

Niederschrift

der öffentlichen Sitzung des Seniorenbeirats am 15.08.2018 im Neuen Rathaus

Beginn: 9.30 Uhr

Ende: 10.55 Uhr

Teilnehmende vom Seniorenbeirat:

Heinz Fieroh
Oktay Kasar
Holger Hammerich
Waltraut Hering
Hans Werner Pundt
Dorothea Jahner
Ulf Heeschen
Luzie Andresen
Günter Schöbel
Hans Janzen
Dieter Sell

nicht anwesend waren:

Helga Meisner
Helga Ralfs

von der Stadtverwaltung:

Frau Kuchler u. Frau Wietzke/Seniorenbüro

weitere Gäste:

Frau Strahl/Polizeidirektion Nms.
bis 10.30 Uhr
Herr Ahrens/SfS
Herr Lindner/KSV
Herr Schättiger/Senioren-Union
je 1 Redakteurin HC und KN
und ein weiterer Gast

Zu TOP 1:

Eröffnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Fieroh eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden. Er stellt fest, dass die Einladung zu dieser Sitzung form- und fristgerecht eingegangen und der Seniorenbeirat mit 11 Anwesenden beschlussfähig ist.

Zu TOP 2:

Genehmigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird einstimmig genehmigt.

Zu TOP 3:

Beschlussfassung über die Niederschrift der Sitzung am 20.06.2018

Die Niederschrift wird einstimmig genehmigt.

Zu TOP 4:

Anfragen von Seniorinnen und Senioren

Es werden keine Anfragen gestellt.

Zu TOP 5:

Bericht über die aktuelle Arbeit im Begegnungszentrum Faldera und die Ergebnisse

der Seniorenbefragung im Stadtteil

Frau Kuchler stellt sich als Leiterin des Begegnungszentrums vor. Im Begegnungszentrum gibt es 10 regelmäßige Angebote für Senioren, die u.a. von 10 Ehrenamtlichen organisiert und durchgeführt werden. Dazu werden Einzelveranstaltungen organisiert. Das Begegnungszentrum wird auch von anderen Vereinen, Einrichtungen, Parteien für Zusammenkünfte genutzt. Ein Familienzentrum ist im Gebäudekomplex integriert und nutzt ebenfalls das Begegnungszentrum für Angebote und Veranstaltungen. Das Begegnungszentrum ist ferner im Netzwerk Faldera eingebunden. Die Seniorenbefragung im Stadtteil wurde in dem Zeitraum Februar bis einschl. April diesen Jahres von zwei haupt- und vier ehrenamtlichen Interviewern durchgeführt. 850 Personen wurden angeschrieben. Mit 150 Personen wurde ein Interview geführt. Wünsche und Bedarfe wurden bei den Interviews hauptsächlich im Bereich der vorhandenen Infrastruktur geäußert. Schlechte Radwege, keine fußläufig zu erreichenden Geldinstitute und Einkaufsmöglichkeiten, zu wenig seniorenrechtliche und betreute Wohnungen, eine fehlende Busquerverbindung zum Freesencenter sind nur einige Anregungen und Kritikpunkte der Senioren. Ein großes Thema war auch die abnehmende Mobilität im Alter und damit benötigte Hilfen und Angebote im Stadtteil.

Zu TOP 6: Vorberatung der Drucksache-Nr. 0005/2018/DS – Hauptamtliche Leitung des Begegnungszentrums Faldera/Weiterführung und Begleitung von ehrenamtlichen Projekten für Ältere im Stadtteil Faldera

Der Seniorenbeirat befürwortet eine dauerhaft hauptamtliche Leitung und Begleitung des Begegnungszentrums Faldera und eine Weiterentwicklung der Angebote für Ältere in diesem Stadtteil. Er stimmt dem Antrag einstimmig mit 11 Ja-Stimmen zu.

Zu TOP 7: Informationen über Straftaten zum Nachteil von Senioren

Frau Strahl erläutert die Umstrukturierung der Präventivarbeit innerhalb der Polizei. Sie zeigt auf, dass die Straftaten zum Nachteil von Seniorinnen und Senioren massiv zugenommen haben. Zu nennen sind da der sogenannte Enkeltrick und das Vorgeben als Polizeibeamte, die zur Sicherheit Wertgegenstände und Geld in Verwahrung nehmen möchten. Mit derartigen Tricks wurden im Jahr 2016 landesweit 780.000 Euro ergaunert. Im vergangenen Jahr waren es bereits 1 ½ Millionen Euro.

Der Seniorenbeirat zeigt noch einmal auf, wie wichtig im Rahmen der Prävention das Zugehen auf die Älteren direkt ist. Es wird auf die Erfolge der jahrelangen gemeinsamen Stadtteilbegehungen in Neumünster verwiesen und bedauert, dass diese aufgrund der eingeschränkten personellen Besetzung bei der Polizei nicht mehr geleistet werden können. Frau Strahl wird mit den Polizeistationen in den Stadtteilen noch einmal abklären, ob die präventiven Begehungen von Polizei und Seniorenbeirat im kommenden Jahr wieder aufgegriffen werden können

Zu TOP 8: Berichterstattung aus den städtischen Ausschüssen und anderen Gremien

Herr Fieroh berichtet aus dem Landesseniorenrat, dass die Anträge für das alljährlich stattfindende Altenparlament des Landes SH thematisch eingegrenzt werden.

Zu TOP 9: Mitteilungen

des Vorsitzenden

Herr Fieroh zeigt auf, dass er mit Frau Wietzke ein Gespräch mit einem Vertreter der Berufsfeuerwehr Neumünster bezüglich Notfalldosen oder -karten geführt hat. Es sollen gemeinsam Notfallkarten gestaltet und den Neumünsteraner Bürgerinnen und Bürgern vorerst kostenlos zur Verfügung gestellt werden.

anderer Vertreter/-innen

Herr Heeschen berichtet von einer Besichtigung der von der Firma Insanto erstellten

großen, seniorengerechten Wohnungen im Meßtorffweg. Trotz des relativ hohen Mietpreises sind schon alle vermietet.

Mitteilungen der Verwaltung

Frau Wietzke lädt alle Beiratsmitglieder herzlich zum Besuch der Veranstaltung Kultur trifft Bewegung am 13.09.2018 nachmittags im Museum Tuch + Technik und des Tages der Pflege am Samstag, den 22.09.2018 von 10.00 bis 14.00 Uhr auf dem Großflecken ein.

Zu TOP 10:

Sonstiges:

Herr Kasar erläutert, dass das Problem beim ÖPNV mit dem Wechseln der Anzeige der Buslinie am ZOB noch nicht behoben ist. Es passiert immer wieder, dass die Busfahrer die Anzeige erst wechseln, wenn der Bus zur Abfahrt am ZOB steht und die Fahrgäste das übersehen und so den Bus verpassen. Herr Fieroh wird Frau Kessal von den Stadtwerken deshalb noch einmal anrufen und auf das Problem hinweisen.

Herr Fieroh erläutert, dass der jetzige Seniorenbeirat die Aufgaben nur noch kommissarisch bis zur Neuwahl wahrnimmt und deshalb nicht jeden Monat tagen wird. Im September wird es voraussichtlich keine Sitzung geben. Er beendet die Sitzung und wünscht allen noch ein paar schöne Sommertage.

Fieroh
(Vorsitzender)

Wietzke
(Schriftführerin)